

KLAUSNITZER, B. (1982): Großstädte als Lebensräume für das mediterrane Faunenelement. — Ent. Nachr. u. Ber. 26, 49–57.
 MÜLLER, J. (1980): Libellenfunde (Insecta, Odonata) in Naturschutzgebieten des Bezirkes Magdeburg, DDR. — Arch. Natursch. u. Landschaftsforsch. 20, 3, 145–153.
 MÜLLER, J., LOTZING, K., CIUPA, W., CONRAD F., und D. SPITZENBERG (1982): Beiträge zur Insektenfauna der Naturschutzgebiete im Bezirk Magdeburg. — Naturschutzarb. in den Bez. Halle u. Magdeburg 19/1, 25–38.

PFLANZ, H. (1959): Die Libellenfauna des Spreewaldes. — Mitteilungsbl. f. Insektenk. 3, 12–32.
 SCHIEMENZ, H. (1953): Die Libellen unserer Heimat. — Jena.

Anschrift des Verfassers:
 Günter Stöckel
 Rudower Straße 22
 Neustrelitz
 DDR - 2080

FAUNISTISCHE NOTIZEN

286.

Vier Macrolepidopteren-Erstnachweise für den Bezirk Magdeburg (Lep., Noctuidae, Geometridae)

Die Erfassung und Kartierung der Großschmetterlinge von Nordharz und Vorland wird seit nunmehr drei Jahren durch unsere gleichnamige Fachgruppe vorgenommen. Dabei wurden neben allen verfügbaren Fundmeldungen auch Publikationen zurück bis 1886 kritisch durchgesehen und erfaßt. Eine Veröffentlichung dieser Ergebnisse soll allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. In den letzten Jahren konnten im Rahmen dieser Erfassung vier Arten erstmals für den Bezirk Magdeburg nachgewiesen werden. Sie sollen hier erwähnt werden.

Atypha pulmonaris ESP.

Die ersten Funde durch PREYDEL und WEBER liegen schon einige Jahre zurück, wurden jedoch nicht publiziert und sind auch nicht in der Noctuidenfauna der DDR enthalten. Seitdem ist die Lungenkrauteule an ihrem Fundort, einem Eichen-Buchen-Laubwald bei Huy-Neinstedt/Kreis Halberstadt, zur Flugzeit ständig am Licht anzutreffen, an manchen Abenden in mehreren Exemplaren. In den letzten drei Jahren konnte ich sie im gesamten Gebiet des Huy nachweisen, selbst in meiner Lichtfalle im Zentrum meines Wohnortes, zwei Kilometer entfernt vom Huy, ist sie schon aufgetaucht. Nach HEINICKE (mündl. Mitt.) befindet sich *Atypha pulmonaris* in einer Arealausbreitung, und es sollte in geeigneten Biotopen mit Beständen der Futterpflanze (*Pulmonaria* sp.) auf ihr Erscheinen geachtet werden.

Schranksia taenialis HB.

Das erste Exemplar fand ich am 15. 7. 1983 bei Huy-Neinstedt am Licht. Zuerst hielt ich das Tier für einen Kleinschmetterling, stellte diesen Fehler aber beim Spannen fest. Es ist durchaus möglich, daß *taenialis* auch von an-

deren Sammlern verkannt wurde, da sie sehr leicht mit einem „Micro“ verwechselt werden kann. Außerdem ist sie nach meinen Erfahrungen recht flüchtig und setzt sich kaum an die Leinwand, sondern in die Vegetation. Drei weitere Falter, die ich am 12. 7. 1985 am gleichen Fundort, und ein Tier, das ich am 2. 8. 1986 bei Wilhelmshall im Huy fand, lassen den Schluß zu, daß diese zierliche Art zumindest im nördlichen Teil des Huy recht weit verbreitet ist.

Orthonama obstipata F.

Von dieser Art fing ich am 3. 9. 1984 ein Weibchen in meiner Lichtfalle in Athenstedt/Kreis Halberstadt. Eine Zucht ging durch ein Mißgeschick leider schief; acht Eier hatte ich noch erhalten. Sicher handelt es sich um ein eingeflogenes Exemplar dieser bei uns nicht bodenständigen Art und nicht um einen Nachkommen eines eingeflogenen Falters, da das gefundene Exemplar schon recht abgeflogen ist.

Gnophos pullata SCHIFF.

Während einer Exkursion am 2. 8. 1980 nach Rübeland/Harz flog ein ♂ einer *Gnophos*-Art von einem mit Sedum-Arten bewachsenen Felsen auf. Zu Hause wurde es als *Gnophos pullata* bestimmt (durch Genitaluntersuchung bestätigt). Zwei weitere Falter, die am 25. 7. 1985 an fast gleicher Stelle am Licht erschienen, lassen vermuten, daß hier eine beständige Population besteht, die wahrscheinlich einen Teil der Arealnordgrenze bildet.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Jung
 Athenstedt
 DDR - 3601

287.

Hypophoraia aulica L. auch bei Guteborn, Kreis Senftenberg, gefunden (Lep., Arctiidae)

Im Gebiet um Guteborn, Kreis Senftenberg, konnte ich 1983 neben häufigen Arctiidenarten (wie *Coscinia cribraria* L., *Phragmatobia fuliginosa* L., *Spilarctia lupricipeda* L., *Spilosoma menthastri* ESP., *Cyrcia mendica* CL., *Diacrisia sannio* L., *Arctia caya* L. und *Panaxia domnula* L.) auch die beiden selteneren Arten

Coscinia striata L. und *Rhyparia purpurata* L. beobachten. Unweit von Guteborn in der Elsteraue bei Ruhland flog 1985 auch *Panaxia quadripunctaria* PODA. Die Raupenfunde von *Hyphoraia aulica* L. im Frühjahr 1986 dürften jedoch besonders erwähnenswert sein und sollen deshalb hier mitgeteilt werden.

In der Nähe des Brunnenwasserwerkes Guteborn fand meine Frau am 30. März 1986 die erste Raupe auf einem „Ödland“. Eine anschließende lange Suche erbrachte noch 2 weitere Tiere. Um den Artnachweis zu sichern, entschloß ich mich, die Raupen weiterzuzüchten.

Ich hielt die 3 Tiere einzeln in Gläsern und fütterte mit Löwenzahn. Zwei von ihnen häuteten sich am 3. April, die dritte erst am 7. April. Am 12. April lagen zwei Puppenspinne in Streichholzschachtelhüllen vor. Die dritte Raupe war leider parasitiert, sie zeigte beim Spinnen kein System und fiel oft von der Unterlage ab. Am 14. April durchbohrten dann etwa 60–80 Schlupfwespenlarven den Raupenkörper und legten sofort weiße Puppenspinne an, die den Wirt völlig überzogen.

Aus den beiden gesunden Puppen schlüpften am 24. April 1986 2 Weibchen. Durch den zeitigen Schlupf war ein Freilandanflug noch nicht möglich.

Merkwürdigerweise haben diese beiden Tieflandfalter aus dem Süden des Bezirkes Cottbus große Ähnlichkeit mit Tieren der bei BERGMANN behandelten Form der kühleren Gebirgslagen f. *montana* BERGMANN. Sie weisen eine dunklere Vorderflügelgrundfarbe mit kleinerer Gelbfleckung, dafür aber größere schwarze, bisweilen miteinander verbundene Hinterflügelflecken auf und sind etwas kleiner als die Weibchen der Hügellandform des Kyffhäusers.

Bei Senftenberg wurden 1958 3 Falter von STROHBACH und KROMBHOLZ gefangen. Nach FRITSCH (1983) ist der Fangplatz jetzt zerstört. Um so erfreulicher ist es, daß wir die Art nach 28jähriger Unterbrechung etwa 15 km südwestlich von Senftenberg als Raupe wieder finden konnten. Ein weiteres Männchen der „Hofdame“ wurde am 23. 5. 1982 erstmals seit 24 Jahren von K.-H. SALPETER und J. GELBRECHT im Heidegebiet um Schwarze Pumpe entdeckt.

Literatur

FRITSCH, K. (1983): Bemerkenswerte Großschmetterlingsarten 1982 im Bezirk Cottbus. – Ent. Nachr. Ber. 27, 86.

Anschrift des Verfassers:
Andreas Hornemann
Schaufußstraße 33
Dresden
DDR - 8021

288.

Ein später Fund der Frühjahrsform vom Landkärtchen *Araschnia levana* LINNÉ
Anlässlich einer Exkursion, die ich am 2. 8. 1986 zum Weberberg bei Waltersdorf (Kr. Zittau) unternahm, fand ich an einer Wegkreuzung in fast 500 m ü. NN auf einer Halde, die mit vielen blühenden Disteln bestanden war, unter Dutzenden von *Vanessa io* LINNÉ und *A. levana* f. *prorsa* LINNÉ 1 ♀ der hellen Frühjahrsform. Das Tier ist gut erhalten und befindet sich in meiner Sammlung.
Nun ist bekannt, daß durch Laborversuche, in denen die Larven durch geringere Temperatur gezogen wurden, hintereinander nur die Frühjahrsform *A. levana* LINNÉ erzielt werden kann. Aber, ist es auch in der Natur möglich, daß aus einer Population einzelner Exemplare, die vielleicht an kühleren Stellen an *Urtica dioica* lebten, noch im Sommer diese helle Form ergeben?

Anschrift des Verfassers:
Katrin Bismark
Klosterstraße 71
Ostritz
DDR - 8906

289.

Alleculiden-Funde aus dem Nordharz und Vorland

In der Alleculidenfauna der DDR sind für den Bezirk Magdeburg nur ganz wenige Arten erwähnt. Deshalb sollen hier die eigenen Funde kurz erwähnt werden, obwohl es sich durchaus nicht um seltene Arten handelt. Sie vervollständigen aber die Gesamtverbreitung und erhöhen die Gesamtartenzahl der im Bezirk gefundenen Arten um sechs auf neun.

Allecula morio F.

Athenstedt, Kr. Halberstadt, 16. 8. 1986, 1 Ex. am Licht.

Prionychus ater F.

Athenstedt, mehrfach am Licht

Aspenstedt, Kr. Halberstadt, mehrfach am Licht

Hymenalia rufipes F.

NSG Harsleber Berge, Kr. Halberstadt, 21. 7. 1984, 2 Ex. an Blüten

Isomira murina L.

Athenstedt und Huy-Neinstedt vereinzelt an Blüten. Rübeland und Benzingerode zahlreich an Blüten

Mycetochara linearis ILL.

Athenstedt, 29. 5. 1977 und 26. 6. 1983 je 1 Ex. unter Borke bzw. an Eichenscheiten

Cteniopius flavus SCOP.

NSG Harsleber Berge, 21. 7. 1984, 1 Ex. an Blüten

Anschrift des Verfassers:
Manfred Jung
Athenstedt
DDR - 3601

290.

**Ein Fund von *Acanthocinus reticulatus*
RAZUMOWSKI (Coleoptera, Cerambycidae)**

Während meines Ehrendienstes in der Nationalen Volksarmee konnte ich etwa 3 km südöstlich von Storkow/Mark (Kreis Beeskow) in der Nähe des Kleinen Griesensees am 10. 7. 1984 spät abends auf frisch geschältem Kiefernholz (trockener Kiefernbestand auf sandigem Untergrund) ein Männchen des Zimmerbocks *Acanthocinus reticulatus* RAZUMOWSKI fangen. Der ausgedehnte Kiefernforst ist wahrscheinlich nicht bzw. äußerst selten besammelt worden und industriell sowie anderweitig kaum belastet und deshalb entomologisch bestimmt interessant.

Regelmäßig konnte ich dort auch den Puppenräuber *Calosoma sycophanta* L. beobachten. Der Mulmbock *Ergates faber* L. und der Sägebock *Prionus coriarius* L. wurden von mir mehrmals an Kiefernstubben gesehen. Ans Licht kamen außer *Ergates faber* L. vereinzelt die Malachiteule *Calotaenia celsia* L. und einmal der Walker *Polyphylla fullo* L. Der Rosenkäfer *Cetonia aurata* L. ist ebenfalls im genannten Gebiet zumindest jährlich sehr zahlreich. So fand ich 1984 im Frühjahr in einer mit blühender Zypressenwolfsmilch (*Euphorbia cyparissias* L.) bestandenen Senke mit Robinienjungwuchs (*Robinia pseudoacacia* L.) außergewöhnlich viele Exemplare dieser Art. Vielleicht 500 bis 1000 Tiere flogen in diesem Gebiet von etwa 0,3 ha umher bzw. saßen auf verschiedenen Pflanzen.

Anschrift des Verfassers:

W. Röhrich
Pf. 386
Bornholzweg 31
Quedlinburg
DDR - 4300

MITTEILUNGEN

37.

10 Jahre Fachgruppe Entomologie Stendal

Die Fachgruppe „Entomologie“ Stendal wurde am 30. November 1975 auf der 1. Bezirkstagung für Entomologie in Magdeburg gegründet. Den Vorschlag dazu unterbreitete der damalige Vorsitzende der Fachgruppe Magdeburg, Dr. GERHARD DOBERITZ, wofür wir ihm heute noch Dank schulden.

An diesem Tage waren vier Interessenten aus Stendal anwesend, die sich den Insekten verschrieben hatten. Zum Vorsitzenden wurde an Ort und Stelle HANS KOLAR gewählt. Er hatte bereits jahrelange Erfahrungen auf dem Gebiet der Entomologie gesammelt und war

als einziger von uns Mitglied des Kulturbundes. So begann unsere kollektive Arbeit auf dem Gebiet der Insektenkunde.

Doch auf dieser Basis wollten wir nicht weiterarbeiten. Deshalb fand am 26. Januar 1977 im Winkelmannklub des Kulturbundes Stendal eine weitere Versammlung statt, auf der wir als Fachgruppe der Kreisorganisation Stendal eingeschrieben wurden. Danach wurden alle Mitglieder des Kulturbundes. Damit war unsere Tätigkeit offiziell anerkannt.

In den nächsten Jahren stieg die Mitgliederzahl bis auf 11 Bundesfreunde an, reduzierte sich dann aber wieder um drei, so daß heute unsere Fachgruppe eine Stärke von acht Mitgliedern aufweist.

In der Zeit unseres Bestehens als Fachgruppe haben wir die Großschmetterlingsfauna des Kreises Stendal erforscht. Aber nicht nur die Schmetterlinge, auch andere Insektenordnungen finden unsere Beachtung. Im Ergebnis dieser Tätigkeit konnten wir auf dem Territorium unseres Heimatkreises insgesamt feststellen:

685 Großschmetterlingsarten
31 Libellenarten
38 Bockkäferarten
112 Rüsselkäferarten
5 Arten Weberknechte

Weitere Insektenordnungen bzw. -familien sind in Bearbeitung und werden in der kommenden Zeit zusammengestellt. Im Rahmen unserer Arbeit beteiligen wir uns aktiv an dem großen Projekt „Insektenfauna der DDR“. Neben der entomologischen Tätigkeit führen wir eine Fachgruppenchronik, die alle unsere Aktivitäten widerspiegelt, und gewährleisten die entomogeographische Kartierung der Tagfalter des Bezirkes Magdeburg.

Da unsere Heimatstadt Stendal die Hauptstadt der Altmark ist, haben wir uns entschlossen, unsere Arbeit nicht nur auf den Kreis Stendal zu beschränken, sondern auf die gesamte Altmark auszudehnen, einem interessanten Landschaftsgebiet im Norden des Bezirkes Magdeburg. Wir schätzen ein, daß wir auf speziellen Gebieten der Insektenkunde keine Spezialisten werden können. Aber wir wollen umfassendes Material zur Insektenfauna der Altmark zusammentragen und erarbeiten dazu eine entsprechende Dokumentation. Aus Anlaß unseres zehnjährigen Bestehens wurde deshalb von mehreren Mitgliedern der Fachgruppe der Wunsch geäußert, unserer Fachgruppe einen neuen, wirkungsvolleren Namen zu geben. Auf der Fachgruppenversammlung am 25. Februar 1986 wurde der Beschluß gefaßt, sie mit dem Namen Fachgruppe „Entomofaunistik Altmark“ zu benennen. Dieser Name ist für uns Verpflichtung und soll mit dazu dienen, daß durch unsere entomologische Tätigkeit dem kulturpolitischen Schaffen des Kulturbundes der DDR Rechnung getragen wird. Damit kommt auch die Bereitschaft aller Freizeit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 135-137](#)